

tigen Wohlwollen noch besonders empfehle, bitte ich seinen fernern Unternehmungen dieselbe thätige Verwendung zu Theil werden zu lassen, die Sie meinen Unternehmungen bisher so freundlich waren zu schenken.

Mit Hochachtung und Ergebenheit  
**J. E. Schaub.**

[5262.] Berlin, den 1. Juli 1845.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe die Ehre Ihnen ergebenst anzuzeigen, daß ich hierorts unter der Firma:

**Fdd. Bethge's Verlags-Buchhandlg.**  
ein Verlagsgeschäft eröffnet habe.

Seit zwanzig Jahren dem Buchhandel angehörend, habe ich hinlänglich Gelegenheit gehabt, ihn in seinen verschiedenen Branchen, sowohl im Süden als Norden kennen zu lernen, und wird es mein Bestreben sein bei allen meinen Unternehmungen, gütige Beachtung derselben von Seiten der Herren Sortimentshändler durch möglichst vortheilhafte Bedingungen dankend anzuerkennen.

Umstehendes Verzeichniß der aus dem Verlage des Herrn Mühlmann in den meinigen (laut dessen nachfolgender Bestätigung) übergebenen Artikel, erlaube ich mir bei Vorkommen Ihrer gef. Berücksichtigung zu empfehlen, mit der Bitte, bei Verschreibung meine Firma mit der des Herrn G. Bethge hier nicht verwechseln zu wollen.

Meine Commissionen für Leipzig hatte die Güte mein langjähriger Freund, Herr Rudolph Hartmann zu übernehmen.

Meine Firma Ihrem schätzbaren Wohlwollen und freundlicher Berücksichtigung empfehlend, zeichne ich

mit aller Hochachtung und Ergebenheit  
**Fdd. Bethge's Vlg.-B.**

Ich bestätige hiermit, daß die nachfolgenden 11 Artikel meines Verlages mit Verlagsrechten an Fdd. Bethge's Verlags-Buchhandlung käuflich von mir überlassen worden sind.

Halle, den 13. Juni 1845.

**Richard Mühlmann.**

**Verlag**

von **Fdd. Bethge's Verlags-Buchhandlung.**

**Aischylos**, Sieben gegen Thebe, übersetzt u. erläutert v. Stäger. 1827. gr. 8. geh. 4 *ggf.*

**Euripides**, Phönizierinnen, übersetzt u. erläutert von Stäger. 1827. gr. 8. geh. 4 *ggf.*

**Sophocles**, Tragödien, von Fr. W. G. Stäger. Urschrift und Uebersetzung. 1841. (51 Bgn.) gr. 8. geh. 1 *fl.*

— **Antigone**, übersetzt und erläutert. 1829. 8. 6 *ggf.*

— **König Oidipus**, übersetzt und erläutert. Mit Berichten und Proben einer englischen, französischen, italienischen und spanischen Uebersetz. dieser Tragödie. 1836. 8. 4 *ggf.*

**Schmidt, P. W.**, Die Jäger- und Schützenbüchse, oder die spiralförmig gezogene Büchse im Allgemeinen, deren Einrichtung, Behandlung und Gebrauch etc. Mit zwei grossen Kupfertaf. 1827. gr. 8. geh. 12 *ggf.*

**Wiese, Dr. W. F.**, Vorbereitung auf akademische und Staats-Prüfungen in den wichtigsten schwersten Lehren des römi-

schen und gemeinen deutschen Privat-, Lehn-, Straf-, Kirchen- u. Process-Rechts, entworfen für Examinanden.

1. Heft. Recht der Forderungen. 2. Aufl. 1842. 8. geh. 7 *ggf.*

2. Heft. Besitz, Eigenthum, Dienstbarkeiten, Emphyteusis, Superficies und Pfandrecht. 1826. 8. geh. 5 *ggf.*

3. Heft. Testament, gesetzliche oder Intestat — und vertragsmässige Erbfolge. 1826. 8. geh. 12 *ggf.*

4. Heft. I. Juristische Propädeutik und Uebersicht des Inhalts der Haupttheile des juristischen Cursus. II. Allgemeine Civilrechtswahrheiten. III. Geschichte der Quellen des römischen Rechts. IV. Lehre von der Ehe. V. Von der väterlichen Gewalt. VI. Von der Vormundschaft. VII. Von der Kuratel. 2. Aufl. 1836. 8. geh. 12 *ggf.*

5. Heft. Lehren des deutschen Privatrechts. 2. Aufl. 1841. 8. Geh. 10 *ggf.*

6. Heft. Lehren des gemeinen in Deutschland geltenden Lehnrechts. 1828. 8. geh. 10 *ggf.*

7. Heft. Gemeines in Deutschland geltendes peinliches Recht. 1828. 8. geh. 14 *ggf.*

8. Heft. Gemeines in Deutschland geltendes Kirchenrecht. 1829. 8. geh. 14 *ggf.*

9. Heft. Theorie des gerichtlichen Verfahrens in bürgerlichen und Rechtsstreitigkeiten, nach den gemeinen in Deutschland geltenden Gesetzen. 1830. 8. geh. 6 *ggf.*  
*Alle neun Hefte zusammen 2 fl.*

**Winckler, Dr. C. L. G.**, Tafel zur Berechnung der Höhen aus beobachteten Baro- u. Thermometer-Ständen, nebst den Briggschen Logarithmen aller natürlichen Zahlen von 1—10,000. 1826. 8. gebdn. 4 *ggf.*  
— Die Logarithmen der Zahlen, Sinus und Tangenten mit 5 Decimalen. Mit Anleitung zum Gebrauch, vornehmlich für höhere Schulen. 1826. 8. gebdn. 8 *ggf.*

— Tafel, um Hygrometerstände, die bei verschiedenen Wärmegraden beobachtet sind, auf jede beliebige Normal-Temperatur zu reduciren. 1826. 4. gebdn. 8 *ggf.*  
— Vergleichungstabelle.

[5263.] Zur gefäll. Beachtung!

Es gehen immer noch Neuigkeitssendungen, Journalfortsetzungen etc. mit der Aufschrift Fritsche und Sohn bei mir ein. Ich erlaube mir daher, auf mein Rundschreiben vom 8. Juni d. J., Börsenblatt No. 55 S. 597, hinzuweisen, nach welchem Fritsche und Sohn Verlag, Buchdruckerei und Leihbibliothek hat, während Julius Fritsche das Sortiments-Geschäft betreibt. Ich bitte dieß gef. beachten und in den Büchern bemerken zu wollen, alle Sendungen aber mit meiner Firma zu versehen, damit leicht entstehende Irrthümer vermieden werden.

Ich benutze diese Gelegenheit, den Herren Kollegen in der Nähe und Ferne meinen Dank zu sagen für die zuvorkommende u. vertrauensvolle Bereitwilligkeit, mit der sie meine Bitte um Er-

öffnung eines Konto's erfüllt haben. Es ist so natürlich wie billig, daß ich meine Thätigkeit dem Verlage dieser Herren vorzugsweise zuwende und ich habe während der kurzen Zeit meiner Selbstständigkeit auch bereits Beweise davon gegeben. Ordnung und Pünktlichkeit sind die Hauptgrundsätze in unserm Geschäfte und ich werde im Laufe der Zeit durch die That beweisen, daß dieselben die Seele meines Geschäfts sind und ich des geschenkten Vertrauens würdig bin.

Ich grüße Sie mit kollegialischer Hochachtung  
ergebenst

**Julius Fritsche.**

Dessau, 24. Juli 1845.

[5264.] **U v i s!**

Unter dem heutigen Tage hat Herr C. W. B. Raumburg in Leipzig die Güte gehabt, an Stelle des verstorbenen Herrn Schumann meine Commissionen zu übernehmen und bitte ich, alles für mich Bestimmte mir durch denselben zugehen zu lassen.

Berlin, den 1. Juli 1845.

**Adolph Nieß.**

[5265.] **IS** Verkauf einer Buch- und Musikhandlung in Berlin.

Ein altes und blühendes Buch- und Musikalien-Geschäft in Berlin, in bester Gegend der Stadt, ist billig zu verkaufen. Adressen besorgt Hr. Friedr. Volkmar in Leipzig unter Adresse „Verkauf einer Buch- und Musikhandlung in Berlin.“

[5266.] **Statt Circulaire.**

Hiermit machen wir Ihnen die Anzeige, daß durch den Verkauf unseres Geschäfts die Firma „Weygand'sche Buchhandlung“ erlischt.

Von den von uns besorgten Commissionen übernehmen:

Herr Georg Wigand:

Herrn S. F. Savarger in Triest.

„ B. Fink in Linz.

„ C. Gerold's Verl. = Buchh. in Wien.

Herrn C. Gerold & Sohn in Wien.

Herrn J. Giottini in Laibach.

Höbl. Jaasper'sche Buchh. in Wien.

Herrn J. A. Kienreich in Grätz.

„ C. F. Meusel in Weissenfels.

„ Wörtschner's Wwe. & W. Bianchi in Wien.

Herrn Gebr. Schwaiger in Preßburg und Raab.

„ Fraßler & Sohn in Brünn.

Herrn F. Walbaum in Bukarest.

„ A. Weller in Baugen.

Die Herren Gebhardt & Reisland:

Höbl. Bibliograph. Institut in Hildburghausen.

Herr C. W. B. Raumburg:

Herrn Dr. P. Dunst in Frankfurt.

Herr Julius Grosse:

Herrn C. Winter in Brünn.

Die uns betreffenden Papiere und Restlieferungen, über welche wir Ihnen nicht speciell berichteten, bitten an die Herren Gebhardt & Reisland gelangen zu lassen. Zusendungen mit Berechnung wollen Sie ganz unterlassen. Ebenso werden unsere Verbindlichkeiten die Herren Gebhardt & Reisland hier die Güte haben in nächster D. = N. für uns zu erfüllen. An Genannte bitten wir Sie auch die uns noch gutkommenden Saldi zu zahlen.

Leipzig, den 22. Juli 1845.

Wir grüßen Sie

Hochachtungsvoll und ergebenst  
**Weygand'sche Buchhandlung.**